



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Montag, 22. Mai 1978

Blatt 1176

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Rathaus-Kriterium: Start durch Stadtrat Heller
(violett)

Kommunal:

(rosa)

Wiener Landtag

Wiener Gemeinderat

Mittwoch Pressegespräch über Baustellenkontrolle

Floridsdorfer Brücke: Stromtragwerke werden
eingeschwommen

Lokal:

(orange)

Wiener Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Am kommenden Freitag keine Wohnungs-Beratung

"Z"-Zweigstelle Josefstadt: Ölbilder und Zeichnungen

Temperamentvolle Tänze und Musik aus dem Kaukasus

102jährige Penzingerin

Elfriede Ott: Auftritt im Park Siebensterngasse

Autobuslinie "49 A" mit geänderter Streckenführung

Sport:

(grün)

Im Rathaus: Eröffnung der Fußball-Ausstellung am 1. Juni

Nur über FS:

19.5. Schwerer Arbeitsunfall

20.5. Pensionist in U-Bahn-Baustelle gestürzt

21.5. Zimmerbrand in Währing

22. mai 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1177

.....
bereits am 20. mai 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

rathaus-kriterium: start durch stadtrat heller

8 wien, 20.5. (rk) in vertretung von wiens buergermeister
leopold gratz nahm gestern freitag sportstadtrat kurt h e l l e r
den start des hauptrennens beim traditionellen rathaus-kriterium
vor. ueber 2.000 zuschauer verfolgten das interessante rennen auf
dem 700 meter langen rundkurs. insgesamt beteiligten sich 130 fahrer
aus acht nationen an der veranstaltung. sieger wurde rudolf
L a u s c h a . (hof)

1029

L o k a l :

wiener frauen im widerstand
gegen den nationalsozialismus

1 wien, 22.5. (rk) im rahmen der veranstaltungen waehrend der ausstellung ''wien - eine chance fuer die frau'' beschaeftigte sich am dienstag, dem 23. mai, um 18.30 uhr, edith s p i r a in einem vortrag mit dem thema ''wiener frauen im widerstand gegen den nationalsozialismus''. anschliessend diskussion.

am mittwoch, dem 24. mai, finden um 15 und 18.30 uhr vor-
fuehrungen des films ''tue recht und scheue niemand'' statt. (red)

0846

am kommenden freitag keine wohnungs-beratung

2 wien, 22.5. (rk) am kommenden freitag, dem 26. mai, bleibt die informationsstelle fuer genossenschafts- und eigentumswohnungen im wohnungsberatungszentrum der stadt wien, 1, doblhoffgasse 6, geschlossen. ab montag, dem 29. mai, finden die beratungen wieder zu den gewohnten zeiten, montag bis freitag von 8 bis 13 uhr statt.

(smo)

0848

22. mai 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1179

k u l t u r :

geehrte redaktion

.....

3 wien, 22.5. (rk) zum schubertjahr 1978 hat das kulturamt der stadt wien eine reihe spezieller musikalischer aktionen vorbereitet, wie eigene schubert-konzerte und einen schubert-bus. ueber diese aktivitaeten moechte ihnen vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner bei einem

p r e s s e g e s p r a e c h

am freitag, dem 26. mai 1978 um 10.30 uhr berichten.

merken sie daher bitte vor:

zeit: freitag, 26. mai 1978, 10.30 uhr.

ort: sitzungszimmer des pid, rathaus, stiege 3, halbstock.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

0916

s p o r t :

im rathaus:

eroeffnung der fussball-ausstellung am 1. juni

4 wien, 22.5. (rk) auf initiative von sportstadtrat kurt
h e l l e r wird in der zeit von 1. bis 25. juni in der volkshalle
des wiener rathauses eine ausstellung ueber den oesterreichischen
fussballsport zu sehen sein, die neben einem informativen quer-
schnitt sich insbesondere mit der erfolgreichen wm-qualifikation
unserer mannschaft fuer argentinien befassen wird. als zusaetzliches
service wird allen fussballanhaengern das vom fernsehen gebotene
sportprogramm auf eine grossprojizierte leinwand uebertragen.
darueber hinaus werden historische filme vorgefuehrt und bekannte
ex-teamspieler stellen sich zu einer diskussion. die ausstellung,
die bei freiem eintritt zu besichtigen ist, wird ab 10 uhr bis ein-
schliesslich der letzten uebertragungszeit im fernsehen, geoeffnet
sein. (hof)

0919

L o k a l :

''z''-zweigstelle josefstadt:

oelbilder und zeichnungen

6 wien, 22.5. (rk) oelbilder und zeichnungen von elisabeth
e r n s t zeigt die zentralsparkasse der gemeinde wien in ihrer
zweigstelle josefstadt, josefstaedter strasse 64. die ausstellung
wird morgen dienstag um 18 uhr von vizebuergemeisterin gertrude
f r o e h l i c h - s a n d n e r eroeffnet werden und bleibt
bis 6. juni jeweils waehrend der kassastunden geoeffnet. (zi)
0930

temperamentvolle taenze und musik aus dem kaukasus

8 wien, 22.5. (rk) in den gruenanlagen des wohnkomplexes in
wien 20, brigittaplatz 9, tritt am mittwoch, dem 24. mai, um 19.30
uhr, im rahmen der festwochenveranstaltungen in den bezirken ein
georgisches musik- und tanzensemble auf. bei schlechtwetter findet
die veranstaltung im saal raffaalgasse 11 statt. eintritt frei. (am)
1034

k o m m u n a l :

=====

floridsdorfer bruecke: stromtragwerke werden eingeschwommen

10 wien, 22.5. (rk) auf der baustelle der neuen floridsdorfer bruecke werden am mittwoch, dem 24. mai, und am freitag, dem 26. mai, die mittelteile des stromtragwerks eingeschwommen. jeder dieser beiden kastentraeger ist 116 meter lang und wiegt 570 tonnen. die kastentraeger wurden auf dem 300 meter oberhalb der brueckenbaustelle am linken donauufer befindlichen vormontageplatz zusammgebaut. sie werden nun mit schuten und motorschiffen der oesterreichischen donaukraftwerke in die strommitte transportiert und an der einbaustelle mit hilfe einer hubkonstruktion an die bereits montierten brueeckenteile angehaengt. geringe windgeschwindigkeit und normaler wasserstand sind voraussetzungen fuer den reibungslosen ablauf der brueeckenschliessung. (we)

1128

mittwoch pressegesprach ueber baustellenkontrolle

7 wien, 22.5. (rk) im buergermeister-pressegesprach, das mittwoch um 12 uhr im konferenzsaal des presse- und informationsdienstes (rathaus, eingang lichtenfelsgasse) stattfindet, wird unter anderem stadtrat peter s c h i e d e r ueber die verschaeften baustellenkontrollen durch das mobile buergerservice informieren. es musste festgestellt werden, dass den baufirmen auferlegte verpflichtungen nur selten eingehalten werden. die kontrolle wird deshalb wesentlich verschaeft. (sti)

1031

L o k a l :

102jaehrige penzingerin

9 wien, 22.5. (rk) im pflegeheim baumgarten feierte montag die pensionistin anna w e g i e l (sic) ihren 102. geburtstag. bezirksvorsteher heinrich m u e l l e r stellte sich als gratulant ein und ueberbrachte dem geburtstagskind die besten wuensche der penzinger sowie ein ehrengeschenk der stadt wien. (ka)

1046

elfriede ott: auftritt im park siebensterngasse

13 wien, 22.5. (rk) unter dem titel ''apropos nestroy'' findet am mittwoch, dem 24. mai, im 7. bezirk, im park siebensterngasse 36, im rahmen des programms der wiener festwochen in den bezirken eine veranstaltung statt, bei der elfriede o t t auftritt. am klavier: herbert m o o g . (am)

1235

k o m m u n a l :

=====

wiener Landtag

11 wien, 22.5. (rk) der wiener Landtag trat montag unter dem vorsitz von Landtagspraesidenten maria h l a w k a zusammen. einziger tagesordnungspunkt war der abschluss einer vereinbarung ueber den hoechstzulaessigen schwefelgehalt im heizuel.

neben den chlorverbindungen ist schwefelwasserstoff der aggressivste in der luft enthaltene stoff, erklarte stadtrat peter s c h i e d e r (spoe) als berichterstatter. die auswirkungen eines zu hohen schwefelwasserstoffanteiles in der luft, wie erhoekte anfaelligkeit fuer rachitis und bronchitis sowie augenschaeden durch verletzung der schleimhaeute sind bekannt. die vorliegende vereinbarung bedeutet einen wesentlichen fortschritt fuer die verbesserung der qualitaet der luft in wien. die vereinbarung legt fest, dass der hoechstzulaessige schwefelgehalt im heizuel bis 31. dezember 1980 bei heizuel extra leicht 0,5 prozent, bei heizuel leicht 0,9 prozent und bei heizuel mittel 2 prozent ausmachen darf. ab 1. jaenner 1981 betraegt der hoechstzulaessige schwefelgehalt im heizuel extra leicht 0,3 prozent, im heizuel leicht 0,75 prozent, im heizuel mittel 1,5 prozent und im heizuel schwer 2 prozent. die vertragspartner, der bund und die neun bundeslaender, verpflichten sich in der vereinbarung zu akkordierten regelungen.

die vereinbarung kann hoechstens als eine kopfwehtablette angesehen werden, erklarte Landtagsabgeordneter dkfm. b a u e r (fpoe). zu einem hossiana oder einer beweihraeucherung besteht kein anlass, da seit der umwelterhebung 1973 nun erst die erste bescheidene konsequenz gezogen wird. bauer kritisierte, dass auch weiterhin der so2-gehalt in einigen faellen 75 prozent ueber den international festgelegten hoechstwerten liegen wird. so wurde am wiener stephansplatz bereits im jahre 1971 ein so2-gehalt von 1,49 milligramm pro kubikmeter gemessen. der hoechstzulaessige grenzwert betraegt dagegen 0,7 milligramm. durch die vereinbarung wird geschaetzt, dass die belastung in zukunft um 25 bis 30 prozent sinken wird. damit liegt sie noch immer ueber dem hoechstzulaessigen grenzwert.

labg. dipl.-ing. ddr. s t r u n z (oevp) kritisierte das

fehlen einer koordinierten umweltgesetzgebung in oesterreich. jedes ministerium macht sein eigenes gesetz mit eigenen grenzwerten. niemand kann sich in diesem umweltgestruemp noch auskennen und die wirtschaft und die gemeinden werden verunsichert. dies ist die traurige bilanz des umweltschutzministeriums. die vorliegende vereinbarung hat den schoenheitsfehler, dass sie auf unbestimmte zeit eingegangen und von den vertragspartnern jederzeit schriftlich gekuendigt werden kann.

in der debatte konnte man den eindruck bekommen, wien muss etwas machen, weil die luft so schlecht sei, erklarte stadtrat schieder in seinem s c h l u s s w o r t . in wien ist die luft im vergleich zu anderen grosstaedten besser. neben der geographischen lage ist das gute ergebnis auf die grosse forschungstradition in wien zurueckzufuehren. fuer die politik der stadt war es wichtig, dass eine erhebung ueber die emissionen fuer ganz wien erstellt wurde. diese erhebung konnte fristgerecht fertiggestellt werden. die stadt wien wurde bei den nun zutreffenden massnahmen nicht saeuemig. schieder betonte nochmals, dass die vereinbarung eine wesentliche verbesserung der umweltsituation in wien bringen wird.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen. (sei) (schluss)

22. mai 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1186

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat

12 wien, 22.5. (rk) buergermeister leopold g r a t z er-
oeffnete die sitzung des wiener gemeinderats und teilte mit, dass je
drei anfragen von der oevp und der fpoe vorliegen.

ein antrag der oevp, betreffend die errichtung des schulver-
suches ''tagesheimschule'' in einer wiener volksschule moege um-
gehend durchgefuehrt werden, wurde der geschaeftsgruppe kultur,
jugend und bildung zugewiesen.

der antrag der oevp, fuer nichtstaedtische kranken- und pflege-
anstalten, die wegen ihrer groesse keinen eigenen wahlsprenkel haben,
sogenannte ''fliegende kommissionen'' des zustaendigen wahllokals
einzurichten, wurde der geschaeftsgruppe inneres und buergerservice
zugewiesen.

der antrag der oevp, die wiener verkehrsbetriebe sollen durch
die fuehrung einer autobuslinie zur staedtischen wohnhausanlage
''rennbahnweg'' die einrichtungen des oeffentlichen personennahver-
kehrs in diesem gebiet verbessern, wurde der geschaeftsgruppe verkehr
und energie zugewiesen.

der antrag der oevp, die siedlungsgebiete noerdlich und sued-
oestlich des ortskernes aspern durch die fuehrung einer buslinie
an den oeffentlichen personennahverkehr anzuschliessen, wurde der
geschaeftsgruppe verkehr und energie zugewiesen.

der antrag der oevp, die grundsaeetze, die fuer die bestellung
von aufsichtsräten bei der wiener holding sowie der im eigentum
oder in der verwaltung dieses unternehmens stehenden gesellschaften
und deren tochterunternehmungen vom wiener gemeinderat am 31. jaenner
1977 beschlossen wurden, sind auch auf deren geschaeftsfuehrer und
vorstaende anzuwenden, wurde der geschaeftsgruppe finanzen und
wirtschaft zugewiesen.

der antrag der fpoe, in oeffentlichen verkehrsmitteln sollen
entsprechend der regelung fuer schwerbehinderte auch sitzplaetze
fuer werdende muetter freigehalten werden, wurde der geschaefts-
gruppe verkehr und energie zugewiesen.

anschliessend meldete sich gesundheitsstadtrat univ.-prof.

dr. s t a c h e r (spoe) zu wort und erlaeuterte den vor kurzem erstellten wiener seniorenbericht. danach sind in wien 430.000 personen aelter als 60 jahre. der senior sei jedoch nicht als vergreister teil der bevoelkerung anzusehen, sondern als wertvolles, erfahrenes mitglied der gesellschaft. die ausweitung der sozialen hilfe in den letzten jahren veranschaulichen folgende zahlen: gegenueber 1973 haben sich die ausgaben des sozialamtes von 333 millionen schilling auf fast 1,3 milliarden im jahr 1978 erhoehrt, die ausgaben fuer die pflegeheime sind im gleichen zeitraum von 361 millionen schilling auf 584 millionen angestiegen. verschiedene sozialdienste wurden erweitert, wie die mobilen schwestern, essen auf raedern, der waeschepflegedienst und der wohnungsreinigungsdienst, die landaufenthaltsaktion und die fahrt ins gruene. mit seinem dank an alle privaten organisationen, die sozial taetig sind, schloss gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. stacher. (we)

foerderungszuschuesse

gr. g a w l i k (spoe) beantragte, der "oesterreichischen lagergemeinschaft mauthausen" zur herstellung eines dokumentarfilms ueber das konzentrationslager mauthausen einen betrag von 100.000 s zur verfuegung zu stellen. die bedeckung soll aus den mitteln des kulturschillings erfolgen. es soll ein fachlich fundierter, ueberparteilicher film entstehen, die gesamtkosten werden sich auf 800.000 s belaufen.

gr. dr. m u e l l e r (spoe) beantragte, der gesellschaft fuer max reinhardt-forschung in wien zur verwirklichung ihrer vorhaben im jahr 1978, insbesondere fuer die durchfuehrung der ausstellung "die thimigs". ihr "leben fuer das theater" im oesterreichischen theatermuseum einen foerderungszuschuss von 100.000 s gewaehren. die bedeckung soll aus mitteln des kulturschillings erfolgen.

gr. w i e s i n g e r (spoe) beantragte, dem wiener volksbildungswerk zur durchfuehrung der massnahmen zur kulturellen aktivierung der bewohner der stadtrandgebiete fuer das jahr 1978 einen foerderungsbetrag von 1,2 millionen s zu gewaehren. die bedeckung soll aus mitteln des kulturschillings erfolgen.

zur endabrechnung der ausstellung "friaul lebt", deren ertraegenis den erdbebenopfern zugutekommt, beantragte gr. w i n d h a b (spoe) einen foerderungszuschuss in hoehe von 92.500 s. die bedeckung soll auch in diesem fall aus mitteln des kulturschilling erfolgen.

gr. prof. b i t t n e r (oevp) nahm zu allen vier vorstehenden antraegen stellung und erklaerte, dass seine fraktion keine sachlichen einwaende erhebt. er stellte jedoch den abaenderungsantrag, die bedeckung solle auf post 401.32 erfolgen.

a b s t i m m u n g : die abaenderungsantraege blieben mit den stimmen von oevp und fpoe in der minderheit. die antraege selbst wurden mit den stimmen der spoe angenommen. (and) (forts)

1233

gemeinderat (2):

verkauf der girardi-villa

14 wien, 22.5. (rk) zum verkauf der girardi-villa in hadersdorf (berichterstatter: gr. l u s t i g (spoe) erklaerte gemeinderat komm.-rat k r e n n (fpoe), dass seine fraktion die zustimmung davon abhaengig mache, dass der kaeufer ausdruecklich verpflichtet wird, die girardi-villa innerhalb von zwei jahren instandzusetzen. krenn stellte einen diesbeueglichen z u s a t z a n t r a g .

gr. dr. h a b l (oevp) befuerchtete eine gefaehrdung des wald- und wiesenguertels durch den verkauf. die stadt wien haette nachdenken sollen, ob sie nicht eine andere verwendung fuer das gebaeude gehabt haette.

vizebuergermeister p f o c h (spoe) erinnerte, dass die gemeinde die liegenschaft im jahr 1964 erworben und als kinderholungsstaette gefuehrt hat. da heute immer weniger kinder in einer entfernung von 10 km von wien auf erholung gehen wollen, war in den letzten jahren ein spuerbarer rueckgang zu verzeichnen. der verkauf ist die guenstigste loesung. es wurden neben inseraten in tageszeitungen 40 personen direkt angeschrieben. da auf der liegenschaft die widmung "landwirtschaftlich genutztes gebiet" liegt, kann der besitzer die girardi-villa nur instandsetzen, aber auf keinen fall durch ein neues gebaeude ersetzen. die kuenftige nutzung wird daher kein eingriff in den wald- und wiesenguertel bringen.

a b s t i m m u n g : der zusatzantrag der fpoe erhielt nicht die zustimmung von spoe und oevp. das gesamte geschaeftsstueck wurde mit den stimmen der spoe angenommen. (se1) (forts.)

1237

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (3):

untersuchung ueber u-bahn-erweiterung

17 wien, 22.5. (rk) gr. k o p f e n s t e i n e r (spoe) beantragte, univ.-prof. dipl. ing. dr. e n g e l mit der ausarbeitung einer verkehrstechnischen untersuchung ueber die erweiterung des u- beziehungsweise s-bahn-netzes zu beauftragen. die kosten dafuer werden 780.000 schilling betragen. die gemeinderatliche stadtplanungskommission habe am 10. juni 1976 einen beschluss ueber die verkehrstechnische untersuchung von u-bahn und s-bahn gefasst.

gr. dkfm. a m m a n n (oevp) kritisierte, dass der beschluss der stadtplanungskommission bereits sehr lange zurueckliege. ein verkehrskonzept fuer wien habe der planungsstadtrat fuer ende 1977 angekuendigt, nun solle es im juni, und zwar in zwei teilen, vorgelegt werden. das verkehrskonzept werde also vorliegen, bevor die verkehrstechnische untersuchung abgeschlossen ist. das sei bedenklich, weil sie eine wichtige grundlage fuer das konzept sei. bereits am 17. november 1966 habe der gemeinderat einen beschluss ueber die linien u 1, u 2, u 3 und u 4 gefasst. am 26. jaenner 1968 wurde die u 3 aus diesem programm herausgenommen, weil fragen der trassenfuehrung noch zu klaeren waren.

1972 habe der gemeinderat einen grundsatzbeschluss ueber die u 3 gefasst, bis ende 1975 haette ein zeit-kosten-plan ausgearbeitet werden sollen. seither sei jedoch nichts mehr in dieser hinsicht geschehen. der buergermeister sei eine klare antwort auf verschiedene wichtige fragen schuldig geblieben, was die geplante kombination von s- und u-bahn betrifft, wie zum beispiel wirtschaftlichkeit, entwicklung und probleme der systemvereinbarungen, aber auch bau, betrieb und zustaendige aufsichtsbehoerde. die oevp fordert nun den sofortigen beginn der arbeiten an der u 3, die herstellung des u-bahn-kreuzes innere stadt und eventuell die anbindung an die vorortelinie in breitenlee. die konzepte der geplanten netze sollten ueberprueft werden. durch den bau der drei s-bahn-ringe koennte eine optimale anbindung erreicht werden, es ergaebe sich auch eine einmalige chance fuer park-and-ride. die oevp-fraktion ist der ansicht,

dass die u 3 innerhalb von acht jahren finanzierbar ist, ebenso die drei s-bahn-ringe, wenn auf die quertelautobahn, die a 21 durch die lobau, die autobahn ab quertel stadteinwaerts und die b 222 verzichtet werden.

gr. n e d w e d (spoe) erklarte, das verkehrskonzept solle nur als diskussiongrundlage dienen, eine genaue festlegung werde erst nach einer ausfuhrlichen diskussion erfolgen. die oevp habe den bau der u-bahn um zwei jahre verzoegert, besonders durch den einspruch des bundesrates.

im schlusswort sagte gr. k o p f e n s t e i n e r (spoe), 1966 sei das u-bahn-grundnetz beschlossen worden, seither sind aenderungen in der struktur der stadt eingetreten. die studie von prof. engel soll diesen aenderungen rechnung tragen.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen. (and) (forts.)

1319

gemeinderat (4):

weststadion

19 wien, 22.5. (rk) gr. m u e l l e r (spoe) beantragte verschiedene massnahmen im zusammenhang mit dem weststadion, wie die abaenderung des gemeinderatsbeschlusses vom 21. mai 1970, dass nunmehr nur das fussballstadion mit den fuer die selbstaendige betriebsfuehrung notwendigen baulichkeiten samt den pkw-abstellplaetzen ausgefuehrt werden soll, ferner die erhoehung des am 15. dezember 1977 genehmigten sachkredits von 165,8 millionen schilling um 8,4 millionen auf 174,2 millionen schilling, die erhoehung der im voranschlag 1978 genehmigten baurate von 14,5 millionen schilling um 18,2 millionen auf 32,7 millionen schilling sowie den ausbau der westtribuene und die herstellung von aussenanlagen nach dem vorgelegten entwurf mit einem kostenerfordernis von 14,4 millionen schilling. in diesen betraegen sind 8 millionen schilling fuer die behebung jener bauschaeden enthalten, die zur sperre des weststadions gefuehrt haben, und 400.000 schilling zur reparatur der kanalanlage.

gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) stellte als erster debattenredner fest, dass im wiener gemeinderat vor genau acht jahren der bau einer sportanlage in drei stufen beschlossen worden sei. nun solle auf die zweite und dritte ausbaustufe verzichtet werden, ohne

dass der gemeinderat von der notwendigkeit dieser entwicklung informiert wurde. seine fraktion fuehle sich an den urspruenglichen beschluss gebunden, weshalb sie dem antrag n i c h t zustimmen werde.

gr. a r t h o l d (oevp) bezeichnete die technische und finanzielle sanierung des weststadions als einen beweis dafuer, wie die beschluesse des gemeinderats missachtet werden. nach einer bauzeit von nicht weniger als acht jahren sei das gesamte fuer die drei ausbaustufen vorgesehene geld fuer die errichtung nur einer stufe verbraucht worden, zuzueglich 25 prozent mehrkosten. das bedeute eine kostensteigerung von 115 prozent. gr. arthold verlangte eine getrennte abstimmung der verschiedenen punkte des antrags. seine fraktion werde dem punkt 2 zustimmen, damit das weststadion wieder verwendet werden kann, sowie den punkten 6 und 7, die den ausbau der westtribuene und die herstellung der aussenanlagen betreffen. mit dem wegfall der ausbaustufen zwei und drei erklare sich die oevp nicht einverstanden.

gr. l u d w i g (spoe) erklarte, die zweite ausbaustufe des weststadions als nicht mehr erforderlich, weil inzwischen das hallenstadion im prater mit entsprechenden leichtathletikeinrichtungen ausgestattet worden sei. die schaffung von zwei fussballfeldern im weststadion entspreche einem dringenden wunsch der penzinger bevoelkerung.

gr. prof. z o e r n e r fuehrte aus, dass in der ersten baustufe neben der errichtung des fussballstadions auch der bau von kesselanlagen, sanitaeren anlagen und einer nachtspielanlage vorgesehen war. die kesselanlage wurde nicht gebaut und soll jetzt nachtraeglich mit einem kostenaufwand von 2,5 millionen schilling errichtet werden. fuer die untersuchung der bauschaeden des weststadions seien fuer die expertengutachten 2,8 millionen schilling vorgesehen gewesen. im stadtssenat wurde gesagt, dass fuer die experten nur 700.000 schilling gebraucht wurden. er frage deshalb, was mit den verbleibenden 2,1 millionen schilling geschehen werden. (we) (forts.)